

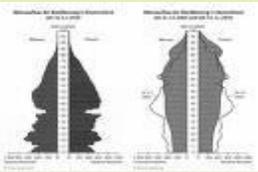
Kommunale Pflegeplanung

- I. Einführung einer verbindlichen Bedarfsplanung
- II. Fortschreibung des Berichtes zur kommunalen Pflegeplanung

*StädteRegion
Aachen*

**Vortrag im Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie
- Rat der Stadt Aachen - 23.06.2016**

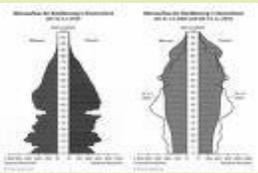
- Stephan Xhonneux – Amt für soziale Angelegenheiten (A50)
- Antje Rüter – Amt für Inklusion und Sozialplanung (A58)



Gliederung

- ▶ **Kommunale Pflegeplanung nach dem Alten- und Pflegegesetz**
 - ▶ **Bisherige Regelungen zur Bedarfsaussage**
 - ▶ **Kommunale Steuerungsinstrumente im APG**
 - ▶ **Voraussetzungen für die verbindliche Bedarfsplanung**
 - ▶ **Bedarfsdeckung und Rechtsfolgen**
 - ▶ **Sachstand**

 - ▶ **Pflegelandschaft in der StädteRegion Aachen und ihren Kommunen (STATUS QUO) auf der Datenbasis 2013**
 - ▶ **Pflege und Demografische Entwicklung**
 - ▶ **Modellberechnung**
- Entwicklung der Pflegebedürftigkeit in der StädteRegion Aachen bis zum Jahr 2020 bzw. 2030,
Bedarfsplanung auf örtlicher Ebene bis 2018.**

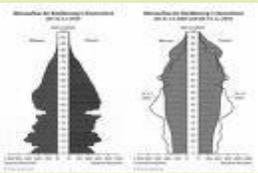




Kommunale Pflegeplanung nach dem Alten- und Pflegegesetz



**Inhalte der kommunale Pflegeplanung
(§ 7 Abs. 1 APG)**



**Beteiligung der kreisangehörigen Kommunen (§ 7 Abs.
2 APG)**



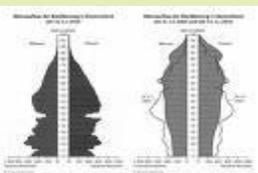
**Die Planung erfolgt alle 2 Jahre und ist zu
veröffentlichen (§ 7 Abs. 3 und 4 APG)**





Bisherige Regelungen zur Bedarfsaussage

- Seit 2003 gab es keine formale Bedarfsbestätigungen mehr
- Die kommunale Pflegeplanung diente als Grundlage für die Beratung von Investoren und als Entscheidungsgrundlage für die Investoren und Träger
- **Für die StädteRegion bestand folglich kein Steuerungsinstrument mehr**



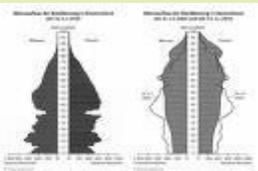


Kommunale Steuerungsinstrumente im APG



Verpflichtende Beratung von Investitionsvorhaben in der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege, § 8 Nr. 7 APG

Option der verbindlichen Bedarfsplanung, §§ 11 Abs. 7, 7 Abs. 6 APG



Beratung zum Bedarf als Voraussetzung für die Investitionskostenförderung

Bestätigter Bedarf als Voraussetzung für die Investitionskostenförderung

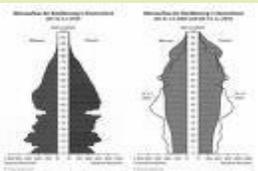
- Inhalt und Ergebnis der Beratung unerheblich
- Anspruch auf Beratungsbescheinigung

- Verbindliche Bedarfsplanung nur als Option
- Unterliegt besonderen Voraussetzungen



Voraussetzungen für die verbindliche Bedarfsplanung

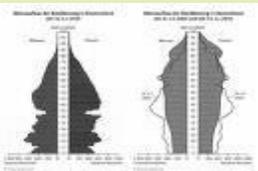
- Der Bedarf ist jährlich nach Beratung in der kommunalen Konferenz Alter und Pflege durch förmlichen Beschluss der Vertretungskörperschaft festzustellen.
- Die Bedarfsplanung muss zukunftsorientiert ab Beschluss einen Zeitraum von drei Jahren umfassen (2016-2018).
- Die Bedarfsplanung kann sich auf die teil- und vollstationären Bedarfe erstrecken.
- Grundlage für die Entscheidung sind nachvollziehbare Parameter.



Bedarfsdeckung

Eine Bedarfsdeckung kann angenommen werden, wenn

- einer zu erwartenden Nachfrage nach den jeweiligen Pflege- und Betreuungsangeboten ein mindestens deckungsgleiches Angebot gegenübersteht
- und eine Wahlmöglichkeit in angemessenem Umfang gesichert ist.



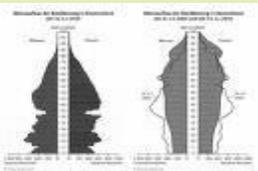


Rechtsfolgen



Zusätzlicher Bedarf wird abgelehnt:

- Keine Förderung über Pflegegeld
- Kein weiteres Verfahren nach APG DVO

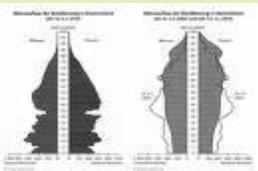


Zusätzlicher Bedarf ist gegeben:

- Bedarfsausschreibung mit Benennung der Art und Anzahl der Plätze
- Benennung von Kriterien
- Bei Vorliegen mehrerer Anträge Auswahlentscheidung der StädteRegion anhand nachvollziehbarer Bewertungsprozesse erforderlich

Sachstand

- **Beteiligungsverfahren der Kommunen**
- **Beteiligung Konferenz Alter und Pflege**
- **Vorberatung im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographischer Wandel**
- **Vorberatung im Städteregionsausschuss**
- **Entscheidung im Städteregionstag**
- **Inkrafttreten nach der Veröffentlichung im Amtsblatt am 11.12.2015**



Kommunale
Pflegeplanung
für die
StädteRegion
Aachen 2015

Kommentierter
Tabellenband

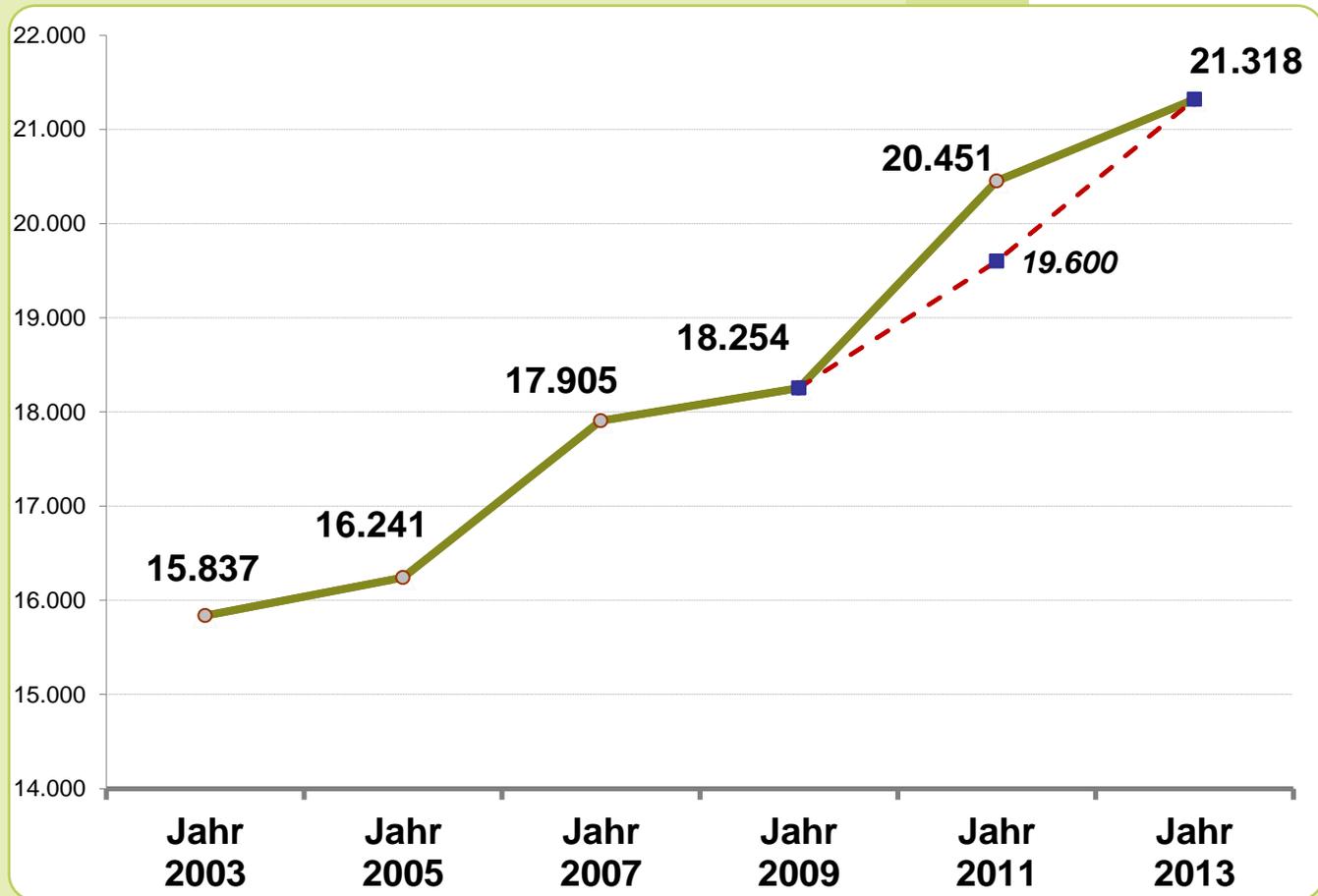
Ergebnisse der Pflegestatistik 2013
Modellrechnungen zur
Pflegebedarfsbestimmung bis zum
Jahr 2020
Eckdaten für das Jahr 2030
Bedarfsplanung 2016–2018

Eckdaten des Berichtes zur kommunalen Pflegeplanung

- **Pflegebedürftigkeit und Versorgungsstruktur**
- **Entwicklung der Pflegebedürftigkeit in der StädteRegion Aachen bis zum Jahr 2020 bzw. 2030,**
- **Bedarfsplanung auf örtlicher Ebene bis 2018.**

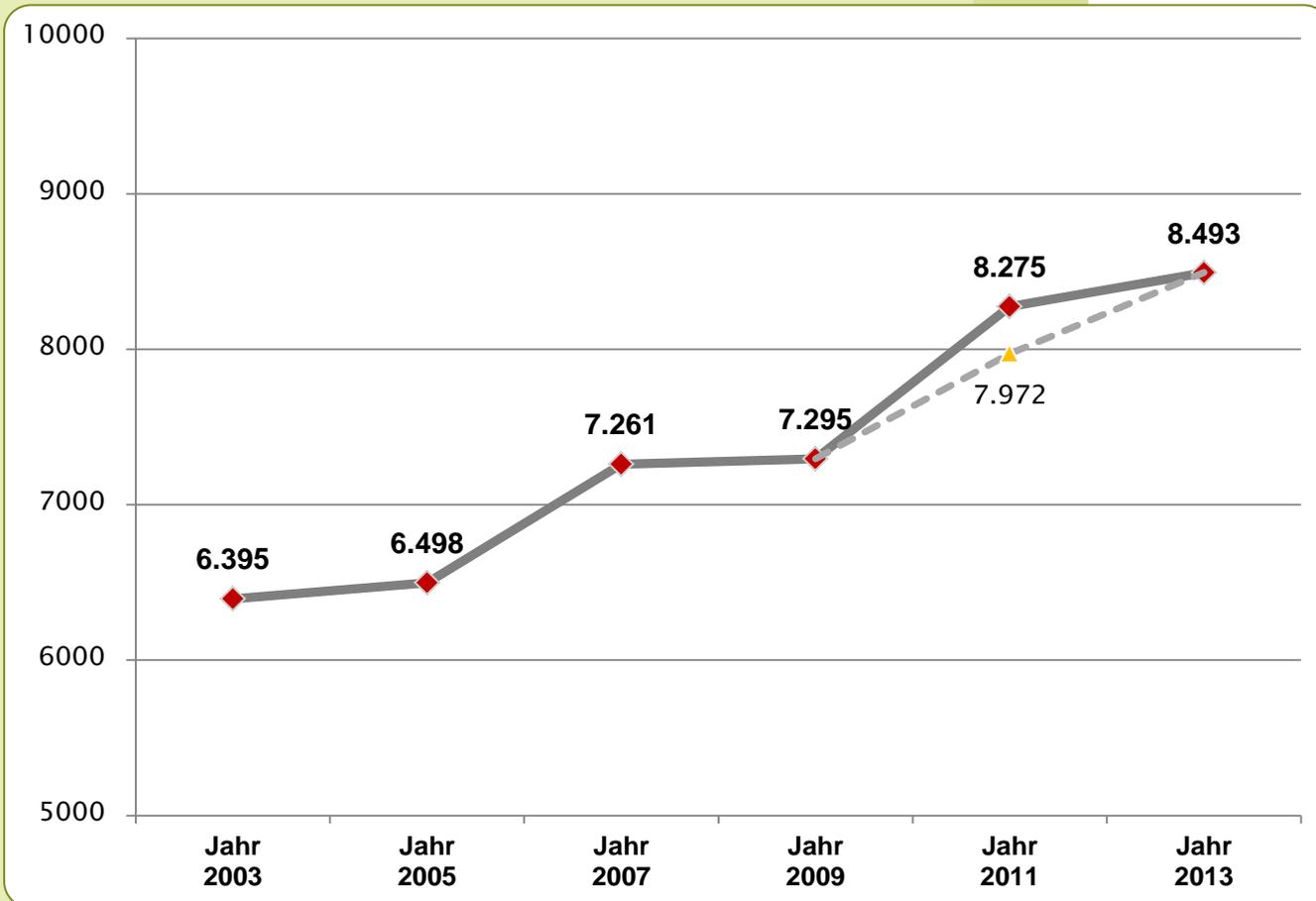
Pflegebedürftigkeit 2013

- **21.318** pflegebedürftige Menschen in der StädteRegion Aachen
- **3,9%** der Gesamtbevölkerung
- ▶ **Anstieg in den letzten 10 Jahren: + 5.481 Personen (+ 35%)**



Pflegebedürftigkeit 2013

- **8.493** pflegebedürftige Menschen in der Stadt Aachen
- **3,5%** der Gesamtbevölkerung
- **Anstieg in den letzten 10 Jahren: + 2.098 Personen (+ 33%)**



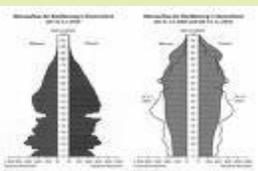
Pflegebedürftigkeit 2013

Anzahl und Anteil Pflegebedürftiger nach Versorgungsart:

		Städte- Region Aachen	Aachen
Pflegebedürftige		21.318 (3,9%)	8.493 (3,5%)
davon:	Pflegegeld	11.782	4157
		55,5%	48,9%
	Stationär	5.169	2.254
		24,2%	26,5%
	ambulant	4.367	2.082
		20,5%	24,5%

Anteil professioneller
Versorgung:

Ebene StädteRegion \approx 45%
Ebene Stadt Aachen = 51%



Versorgungsstrukturen

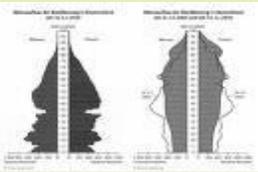


Häusliche Pflegeinfrastruktur 2015



**Rd. 37.000 pflegende
Angehörige/Bekannte***

Eigene Berechnung, basierend auf den Angaben zu den an der Pflege beteiligten Privatpersonen. Studie zum Pflegeweiterentwicklungsgesetz – TNS Infratest Sozialforschung 2010.



**82 ambulante
Pflegedienststandorte**

- ▶ **Flächendeckendes Angebot**
- ▶ **38 ambulante Dienste im Stadtgebiet Aachen ansässig**
- ▶ **Fast jede/r 2. Kombinationsempfänger/in**

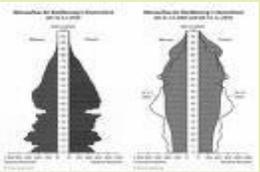


Versorgungsstrukturen

stationäre Pflegeinfrastruktur 2015



**24 solitäre/integrierte
Tagespflegeeinrichtungen
mit 322 Plätzen**

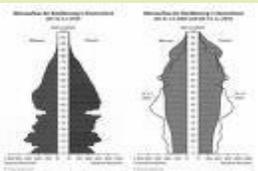


**4 solitäre Kurzzeitpflege-
einrichtungen mit 40 Plätzen**

- ▶ **Verdreifachung des Platzangebotes**
 - ▶ in Folge veränderter Rahmenbedingungen
 - ▶ Weiterer Ausbau des Angebotes
 - ▶ **In Aachen = 10 Einrichtung / 132 Plätze**
-
- ▶ **Bedarfsdeckung nur unter Einbezug eingestreuter Kurzzeitpflegeplätze** in vollstationären Einrichtungen (260)
 - ▶ Regionale Ungleichgewichte (3 Standorte (Aachen, Eschweiler, Stolberg))
 - ▶ Schwankende Zahl eingestreuter Kurzzeitpflegeplätze

Versorgungsstrukturen

stationäre Pflegeinfrastruktur 2015



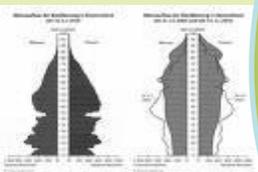
**68 vollstationäre Pflegeeinrichtungen
mit 5.661 Plätzen**

**2 Hospize mit 27 Plätzen
1 ILP mit 26 Plätzen**

- ▶ Weiterer Ausbau bis Mitte 2016 auf
74 Einrichtungen (incl. Hospiz und ILP) mit **5.978 Plätzen**

- ▶ **Kontinuierliche Erhöhung des Platzangebotes in der StädteRegion**
- ▶ **In AACHEN 31 Einrichtungen mit 2.441 Plätzen (42%)**
- ▶ Einzelzimmerquote noch nicht bei 80%
- ▶ Regional unterschiedliche Versorgungsdichten
- ▶ **(Zusätzliches) Angebot**
- ▶ Konzentration der Angebote in der Stadt Aachen

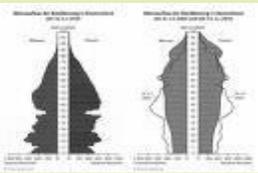
Versorgungsstrukturen im weiteren Sinne



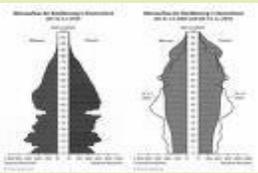
Versorgungsstrukturen im Wandel

► Einige Stichworte

- Anforderungen Landespflegegesetz NRW – 2018
 - U.a. Einzelzimmerquote
- Verknüpfung von Wohn- und Pflegeformen
 - Öffnung ins Quartier
 - Alternative Wohnformen
- Nachfrage nach Tages- / Kurzzeitpflege (PNG)
- Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen für Demenzerkrankte

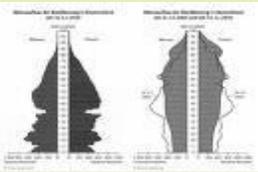


Herausforderungen ...



- ▶ **Wachsende Zahl Pflegebedürftiger im demografischen Wandel**
- ▶ Pflegerisiko an Lebensalter gekoppelt
- ▶ Demografische Entwicklung trotz Bevölkerungszuwachses weiterhin durch Anstieg älterer Bevölkerung und Hochaltrigkeit gekennzeichnet
 - ▶ Bis zum Jahr 2030 steigt die Zahl der Menschen:
 - in der Altersgruppe 65+ um 29% (≈ 138.300)
 - in der Altersgruppe 80+ um 37% (≈ 39.500)
- ▶ **Steigende Zahl demenziell erkrankter Menschen**
 - ▶ Aktuell fast 10.000 Menschen in der StädteRegion Aachen
 - ▶ Jährliche Neuerkrankungen ca. 2.100 Menschen
 - ▶ Möglicher Anstieg auf 13.000 Personen bis zum Jahr 2030

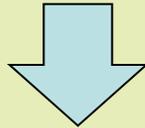
Einflussfaktoren ...



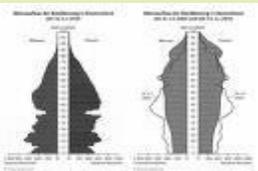
Städteregionale Modellberechnung ...

Entwicklung der Pflegebedürftigkeit

- ▶ **WENN-DANN Modell/ Status Quo-Verfahren**
 - ▶ Konstantes Inanspruchnahmeverhalten
 - ▶ Relation alters-/geschlechtsspezifische Quoten zur Bevölkerungsvorausberechnung
 - ▶ **Differenzierung nach Stadt/Altkreis vor dem Hintergrund abweichender Inanspruchnahmen**

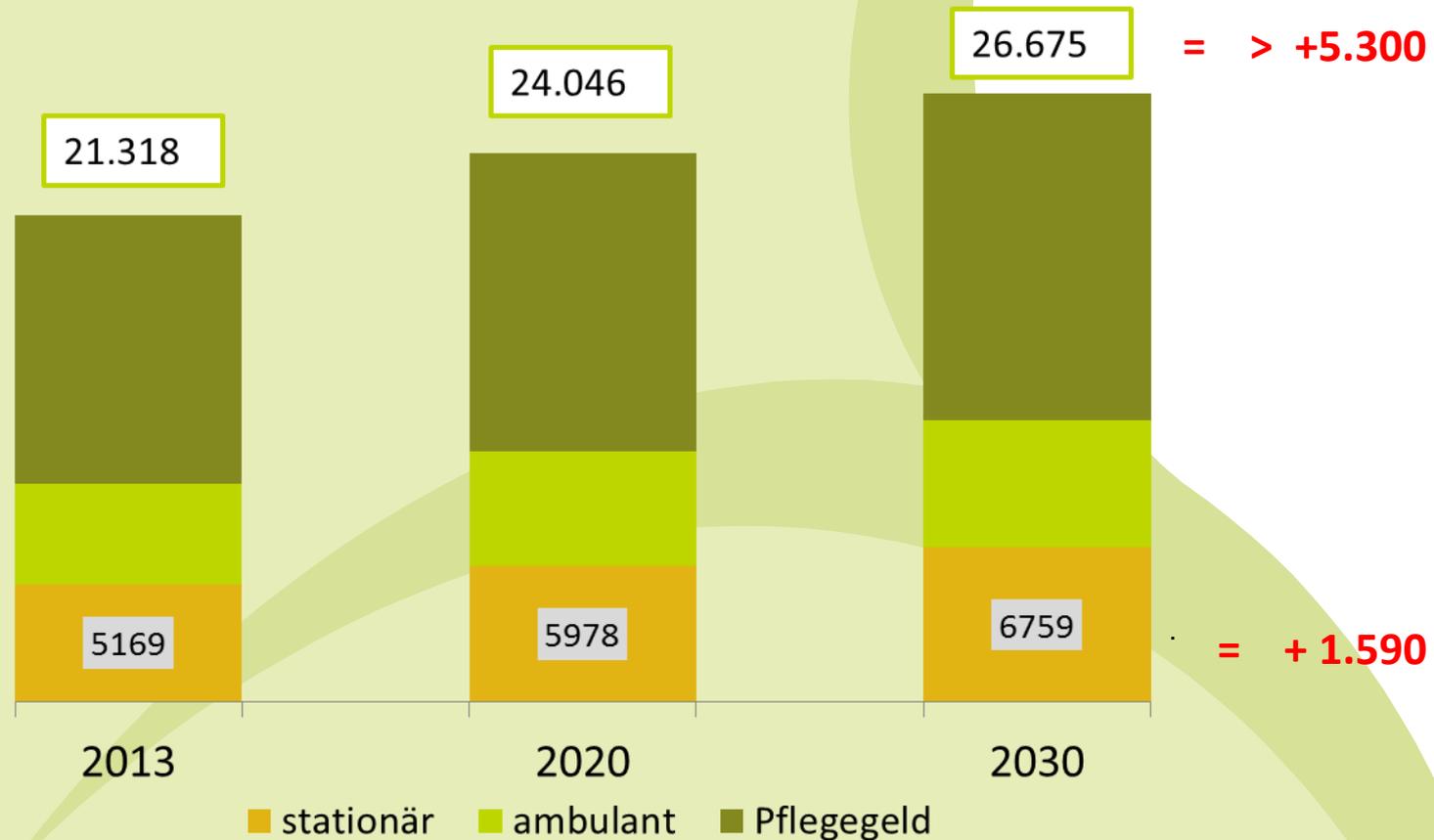


- ▶ **RESULTAT Berechnungsvarianten**
 - ▶ basierend auf unterschiedlichen Differenzierungen
 - ▶ Entwicklungskorridore / Mittelwerte
 - ▶ Kommunale Ebene



Städteregionale Modellberechnung ... Entwicklung der Pflegebedürftigkeit

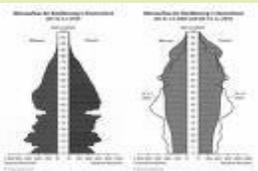
- ▶ Demografisch gestützte Bestimmung StädteRegion bis 2030



Kommunale Modellberechnung ...

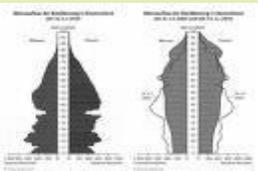
Entwicklung stationär

	Plätze (Bestand + Planung)	voraussichtliche Zahl Pflegebedürftiger in stationärer Versorgung		
		2015	2016	2017
StädteRegion	5.978	5.497	5.626	5.765
Aachen	2.441	2.360	2.414	2.469
Alsdorf	457	481	493	502
Baesweiler	190	250	255	262
Eschweiler	817	544	551	557
Herzogenrath	573	484	494	506
Monschau	154	138	141	146
Roetgen	102	79	81	83
Simmerath	172	164	170	176
Stolberg	617	574	589	605
Würselen	455	423	438	459



Kommunale Modellberechnung ...

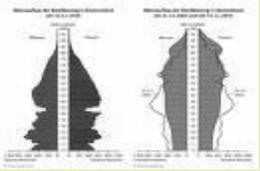
Bedarf an stationären Plätzen



	Plätze (Bestand + Planung)	Überhang (+) Bedarf (-)			
		2015	2016	2017	2018
	StädteRegion	5.978	+481	+352	+213
Aachen	2.441	+81	+27	-28	
Alsdorf	457	-24	-36	-45	
Baesweiler	190	-60	-65	-72	
Eschweiler	817	+273	+266	+260	
Herzogenrath	573	+89	+79	+67	
Monschau	154	+16	+13	+8	
Roetgen	102	+23	+21	+19	
Simmerath	172	+8	+2	-4	
Stolberg	617	+43	+28	+12	
Würselen	455	+32	+17	-4	

Bedarf 2016

- ▶ rechnerisch:
Überhang StädteRegion / Bedarf in
2 Kommunen
- ▶ planerisch:
 - Kompensationseffekte
 - Versorgungsangebot im
Umfeld
 - Auslastung
 - 2015 Stadt = 96,1%
- ▶ jährliche Überprüfung



Vielen Dank für Ihr Interesse